



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Medizinische Fakultät Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Langzeitbeobachtung von thailändischen und deutschen  
Heranwachsenden und jungen Erwachsenen mit chronischer  
myeloischer Leukämie**

Autor: Lena Elisabeth Lachenmaier geb. Oberle  
Institut / Klinik: III. Medizinische Klinik  
Doktormutter: Prof. Dr. S. Saussele

Heranwachsende und junge Erwachsene (Adolescent and Young Adults (AYAs)) erfahren aufgrund ihres Überlebensdefizits bezüglich einiger onkologischer Erkrankungen und ihrer psychosozialen Herausforderungen besondere Aufmerksamkeit. Über AYAs mit chronischer myeloischer Leukämie (CML) ist bisher wenig bekannt.

Ziel der vorliegenden Dissertation war daher, thailändische und deutsche AYAs mit CML hinsichtlich ihrer prognostischen Faktoren zu untersuchen, sowie die Patientencharakteristika, das Therapieansprechen und das Outcome thailändischer AYAs zu analysieren und deutschen AYAs mit CML gegenüberzustellen.

Dafür wurden 196 Patient\*innen aus dem Ramathibodi Krankenhaus in Bangkok analysiert und 1524 deutschen Patient\*innen aus der Subanalyse der CML-Studie IV gegenübergestellt. Die Patientencharakteristika wurden mit dem Chi-Quadrat-Test sowie dem Kruskal-Wallis Test verglichen, die Analyse der zytogenetischen und der molekularen Remission erfolgte durch die Berechnung von kumulativen Inzidenzkurven sowie durch den Vergleich mit dem Gray Test, das Gesamtüberleben wurde mit der Kaplan-Meier-Methode berechnet und die Ergebnisse mit dem Log-Rank-Test verglichen.

Die thailändischen AYAs wiesen nur teilweise signifikant aggressivere Krankheitsmerkmale und keinen höheren Anteil an Hochrisikopatienten als die älteren thailändischen Altersgruppen auf. Sie hatten allerdings signifikant geringere zytogenetische und molekulare Remissionsraten als die über und 60 Jahre alten thailändischen Patient\*innen (kumulative Inzidenz vollständige zytogenetische Remission (CCR) zum Zeitpunkt 2 Jahre: 62,5 % vs. 88,5 %). Es zeigte sich jedoch kein signifikanter Unterschied im Gesamtüberleben zwischen den Altersgruppen innerhalb der thailändischen Patientenkohorte.

Bei der Gegenüberstellung mit den deutschen AYAs wiesen die thailändischen AYAs dagegen aggressivere Krankheitsmerkmale (mediane Milzgröße: 10 cm vs. 5 cm) und einen höheren Anteil an Hochrisikopatient\*innen (ELTS Score: 27 % vs. 18 %) auf.

Die Remissionsstadien vollständige zytogenetische Remission (CCR), gute molekulare Remission mit einem BCR::ABL1<sup>IS</sup> Transkript Level von  $\leq 0,1$  % (MMR) und tiefe molekulare Remission mit einem BCR::ABL1<sup>IS</sup> Transkript Level von  $\leq 0,01$  % (MR<sup>4</sup>) wurden im Vergleich später erreicht (CCR: 17,0 Monate vs. 13,1 Monate) und es zeigte sich eine geringere 5-Jahresüberlebensrate (89,3 % vs. 96,7 %) der thailändischen AYAs gegenüber der deutschen AYAs.

Innerhalb der thailändischen Patientenkohorte zeigten sich signifikante Unterschiede für das Erreichen der Remissionsereignisse in Bezug auf die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Krankenversicherungssystemen. Die Wahrscheinlichkeit der Patient\*innen mit einer Universal Coverage Scheme (UCS) Krankenversicherung, eine CCR, eine MMR oder eine MR<sup>4</sup> zu erreichen war geringer als für Patient\*innen, die über die Regierung versichert waren. Diesbezüglich waren in der Patientengruppe der AYAs signifikant weniger Patient\*innen über die Regierung versichert (8%). Die Ergebnisse dieser Dissertation bestätigen die besondere Patientenrolle der AYAs in der Onkologie auch im Rahmen der CML-Erkrankung. Das Bewusstsein für die Patientengruppe der AYAs sollte insbesondere in Thailand wachsen und Leistungen entstehen, die die AYAs unterstützen.

Die Beobachtungen bedürfen einer Überprüfung mittels einer analytischen Studie mit einer geeigneten Vergleichsgruppe, da der Charakter dieser Arbeit deskriptiv, explorativ ist und ein direkter unverzerrter Vergleich der beiden Patientengruppen nicht möglich ist.